

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 131 (1989)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

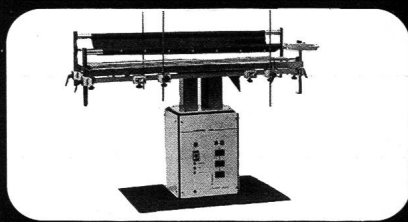
Die richtige Lage ist entscheidend

Der höhenverstellbare
Untersuchungstisch
von indulab sorgt für



ermüdungsfreies Arbeiten.
Mit elektrischem Antrieb
kann die richtige Höhe
rasch eingestellt werden.

Auf Wunsch auch Kippvor-
richtung und Tischplatte in
Formica, PVC oder rostfrei-
em Stahl erhältlich.
Standfest und wartungsfrei.



Der OP-Tisch für die Tierklinik. Elektro-
nische Höhen- und Neigungsverstellung.
Fernsteuerung. Hohe Zuverlässigkeit durch
modernste Technik.

Verlangen Sie eine ausführliche
Dokumentation bei:

indulab ag

Haagerstrasse
CH-9473 Gams

Tel. 085 / 7 14 14
FAX 085 / 7 15 10



BUCHBESPRECHUNG

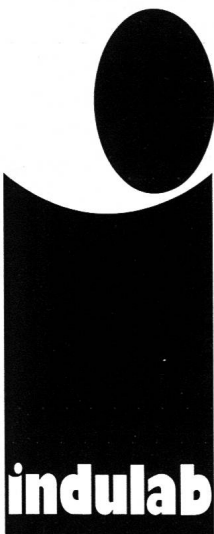
ENZYMIMMUNOLOGISCHE MESSVERFAH- REN ZUR HORMONANALYTIK

H. Meyer, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1989. 147
Seiten, 36 Abbildungen, 16 Tabellen. DM 22.—

Das seit Beginn der sechziger Jahre immer noch am häufigsten angewandte immunologische Verfahren zur Hormonbestimmung ist der Radioimmuntest (RIA). Nebst den bekannten Vorteilen dieser Methode dürfen jedoch die Nachteile, insbesondere die zunehmende Umweltbelastung durch Radionuklide, nicht ignoriert werden. Aus dem Bedürfnis nach Alternativmethoden entstand der Enzymimmuntest (EIA), dessen Zuverlässigkeit in den letzten Jahren laufend verbessert wurde und der heute – im Vergleich zum RIA – qualitativ gleichwertig, aber viel umweltfreundlicher ist, da die Markierung mit Enzymen und nicht mit Radionukliden erfolgt. Nach einem kurzen Überblick über die Methoden immunologischer Nachweisverfahren, beschreibt H. Meyer in seinem Buch detailliert die experimentellen Vorarbeiten, die zur Etablierung von empfindlichen Hapten-EIAs auf Mikrotitrationsplatten erforderlich waren. Hervorzuheben gilt die vom Autor getroffene Auswahl der Substanzen, deren Nachweis mittels EIA erarbeitet wurde. Darunter finden wir nicht nur die natürlich vorkommenden klassischen Sexualhormone Progesteron und Oestradiol, sondern auch synthetisch hergestellte Anabolika, wie z. B. Trenbolon, 19-Nortestosteron und Diethylstilböstrol. Nach dem experimentellen Teil mit wertvollen Informationen über die Herstellung der verschiedenen Reagenzien folgt das Kapitel über spezielle Bestimmungsmethoden, in dem es dem Verfasser gelungen ist, die reichhaltige Informationsfülle mit Abbildungen und Tabellen verständlich darzustellen. Nebst rein methodischen Belangen wird auch auf die physiologische Bedeutung einzelner Hormone kurz eingegangen. In der Schlussdiskussion werden die Vor- und Nachteile des EIA im Vergleich zum RIA nochmals kritisch analysiert und Wege für zukünftige Entwicklungen aufgezeigt.

Das Buch von H. Meyer richtet sich hauptsächlich an gut geschultes mit soliden biochemischen Kenntnissen ausgerüstetes Laborpersonal und ist für alle an hormonanalytischen Fragestellungen interessierten Tierärzten und Agronomen von grossem Nutzen.

R. Thun, Zürich



indulab